

 bremer

Das evangelische Magazin Mai 2009

kirchenzeitung



Mensch, jetzt geht's los

Viel Spaß beim Kirchentag in Bremen !

Inhalt 4



Abend der Begegnung
Straßenfest der Superlative

10



Kirchentag für Einsteiger: Alle wichtigen Infos rund um das Großereignis in Bremen

17



Kultur-Mensch
Bremer Kunst und Kultur zünden zum Kirchentag ein wahres Feuerwerk

7



Himmelsbrücke
Gang über die Brücke zwischen den Domtürmen zu gewinnen!

14



Menschenkinder
Was der Kirchentag für Kinder bietet

23



Was ist Nächstenliebe?
Werder-Ehrenspielführer Marco Bode über seine Bibelarbeit

9



Herzlich willkommen
Gastfreundlichkeit im Pavillon der Bremischen Evangelische Kirche

Das Wetter...

... in Bremen und umzu: Vom 20.-24. Mai liegt Bremen im Einflussbereich eines stabilen Dauerhochs. Das Wetter ist im Tagesverlauf heiter. **Temperaturen:** sonnig, 20-25 Grad. Auf den Podien geht es heiß her. **Niederschläge:** Kurzzeitig auftretende Regenschauer in Teilen des Veranstaltungsgebietes dienen nur der allgemeinen Erfrischung. Stürme und Gewitter sind nicht zu befürchten. **Wind:** Eine frische Brise weht beim Kirchentag ohnehin.



Impressum

Die **bremer kirchenzeitung** ist eine Publikation der Bremischen Evangelischen Kirche. Sie erscheint vier Mal im Jahr samstags als Beilage zum Weser-Kurier und den Bremer Nachrichten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Herausgeber: Bremische Evangelische Kirche (Mitglied im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik) Franzuseck 2-4, 28199 Bremen, Telefon (0421) / 55 97 - 0
Redaktion: Sabine Hatscher & Matthias Dembski

Texte und Interviews: Matthias Dembski, S.24: Jeannette Querfurth.

Fotos: S.3 Frank Eidel; S.4-5 Bremen Marketing/ Bundeswehr Bigband/ DEKT/ Radio Bremen/ Roland Schiffler/ Ulrike Rank/ Matthias Dembski, S.6 DEKT/ Edition Temmen/ Matthias Dembski; S.7 Illustration: Oliver Wilking, S.8 Team Veränderung, Cap San Diego, Großherzogin Elisabeth, Alexander von Humboldt, S.9 Püffel Architekten/ Ulrike Rank, S.10 DEKT, S.12 privat/ epd-Bild (3), S.14 Digitalstock/ DEKT/ Chi Rho/ Matthias Dembski; S.16-17 DEKT/ Matthias Dembski, S.18 Diakonisches Werk Bremen, S.19 Matthias Dembski, S.20-21 DEKT/ Kulturkirche St. Stephani/ Roland Schiffler; S.22-23 Matthias Dembski; S.24 DEKT.

Titelfoto: Matthias Dembski

Grafische Realisation: Rank - Grafik-Design. **Druck, Vertrieb & Anzeigen:** Bremer Tageszeitungen AG, 28189 Bremen

Die nächste Ausgabe der bremer kirchenzeitung erscheint am 8. August 2009.

Das vollständige Kirchentagsprogramm: www.kirchentag.de

“Spaß treibt das Gehirn an”

Sie gelten als „Glücksbringer“.

Was sind Ihre „Rezepte“ gegen das Unglücklichsein?

Glück bedeutet für mich, auf drei Dinge in seinem Leben zu achten. Das Erste ist Bindung. Das Zweite ist, sich zu engagieren. Und das Dritte ist, einen Sinn zu sehen. Gerade die Finanzkrise hat einen großen Wert: sie erinnert uns an die Illusion materialistischer Befriedigung. Wir kaufen uns Dinge, die wir nicht brauchen, von Geld was wir nicht haben, um Leute zu beeindrucken, die wir nicht mögen. Wer aus diesem Spiel aussteigt, hat den ersten Schritt zum Glück getan.

Glück ist kein Zufall, doch wie fängt man es im Alltag ein?

Stellen Sie sich vor, Sie selber wären das Glück. Würden Sie dann gerne bei sich vorbei kommen? – Die Perspektive umzudrehen überrascht. Und automatisch fällt uns vieles ein, was wir tun können um dem Glück eine Freude zu machen, damit es eher zu uns kommt. Und in welchen Ecken unseres Lebens wir besser noch aufräumen, für den Fall, dass das Glück bleiben will. Glück ist keine Glückssache, sondern die Summe meiner täglichen Gedanken und Handlungen.

Sind die Deutschen zu miesepetrig und negativ gestimmt?

Erst die Arbeit und dann das Vergnügen. Diese deutsche Einstellung kommt mental noch aus dem Bergbau, wo Arbeit wirklich kein Vergnügen war. Nur, in der heutigen Gesellschaft ist das die größte Kreativitätsbremse. Spaß treibt das Gehirn an. Wenn man bei dem, was man tut, keinen Spaß hat, macht man etwas grundsätzlich falsch.

Lachen macht gesund: Wie funktioniert das?

Kinder lachen normalerweise 400 Mal am Tag, Erwachsene nur noch 20 Mal, Tote gar nicht. Die Statistik spricht für sich: wer lacht, lebt länger – also sollten wir lachen, so oft sich die Gelegenheit bietet.

Sie arbeiten nicht mehr im Krankenhaus, sondern als „medizinischer Kabarettist“. Aus welchem Grund?

Patch Adams sagte sehr treffend:

Ein Krankenhaus ist kein besonders guter Ort für kranke Menschen. Drei Gruppen kämpfen da ums Überleben: die Patienten, das Personal und die Bakterien. Und dummerweise sind die Bakterien die Erfolgreichsten. Zum zweiten ist die Atmosphäre oft deprimierend: Wenig Farbe, wenig Freude, „klinisch“ ist ja fast ein Synonym geworden für weiß und kalt. Je größer und anonym die Klinik, desto weniger sehe ich als Arzt oder Schwester die Früchte meiner Arbeit. Eine der motivierendsten Ideen auf der Frühchenstation war die Fotowand. Wenn man sieht, was aus den winzigen 600 Gramm Kindern später einmal geworden ist, weiß man auch, warum man da jeden Tag sein Bestes gerne gibt. Warum gibt es sowas nicht auch auf den Stationen für Erwachsene?

Wie halten Sie sich selber gesund – und glücklich?

Banal aber effektiv: Bewegung an der frischen Luft. Das muss gar nicht anstrengend sein, die Hauptsache ist, mal den Kopf durchpusten lassen und sich zu entspannen. Und wenn ich einmal schlechte Laune habe, verfliegt sie gleich mit.

Sie haben für den Religionsunterricht in Berlin engagiert. Macht Religion glücklicher?

Ich bin – wie auch die Glücksforscher – davon überzeugt, dass Menschen zu ihrem Glück eine Lebensauffassung brauchen, die nicht materialistisch ist. Das muss keine klassische Religion, aber ein Gefühl von Sinnhaftigkeit sein. Ich verstehe Leute sehr gut, die das in der Kirche heute nicht mehr finden. Ich bin in einem christlichen Umfeld groß geworden, und bin dafür sehr dankbar. Wenn ich damit nicht aufgewachsen wäre, würde mir das alles heute vielleicht auch nichts bedeuten. Ich freue mich auf den Kirchentag in Bremen, wo ich auftreten werde. Einige der glücklichsten Menschen, die ich kennen gelernt habe, sind sehr spirituell orientiert – ob das ein Zufall ist?

Sie trainieren auch Pfarrer in Sachen Humor. Was empfehlen Sie denen?

Neulich habe ich ein Tagesseminar für 40 Pfarrer der Nordelbischen Landeskirche gegeben. Da kam oft der Einwand von ihnen, dass sie Angst haben, von der Gemeinde nicht ernst genommen zu werden, wenn sie Witze im Gottesdienst erzählen. Dazu habe ich ihnen auch nicht geraten. Aber: Was hat die Kirche davon, wenn sowieso nur 20 Gemeindemitglieder in den Gottesdienst kommen, die sich später nicht mehr an die Predigt erinnern können? Ich habe den Pfarrern geraten, dass sie verbale Bilder in der Predigt benutzen sollen, die so lustig und originell sind, dass sie später auch bei Menschen hängenbleiben werden. Das funktioniert. Einige der Teilnehmer haben mir später sogar Mails geschrieben und das bestätigt.

Sie unterstützen den Verein "Rote Nasen Deutschland e.V.", der Clowns in Krankenhäuser schickt. Warum?

„Roten Nasen Deutschland e. V.“ und meine Stiftung HUMOR HILFT HEILEN unterstützen den Einsatz von Clowns in Krankenhäusern – denn Lachen hilft gegen Schmerzen. Das kann jeder ausprobieren: Hauen Sie sich mit einem Hammer zweimal auf den eigenen Daumen, einmal alleine und dann noch einmal in Gesellschaft. Sie spüren den Unterschied. Wenn ich mit anderen lachen kann, lässt der Schmerz nach. Deshalb sollte im Krankenhaus niemand lange alleine sein und etwas zu lachen bekommen.

◀ **Dr. med Eckart von Hirschhausen**
Glücksforscher und Arzt, arbeitet als
medizinischer Kabarettist. Beim Kirchentag am
21. Mai ab 19 Uhr live auf der Beluga-Bühne.



20. Mai: Abend



Bunter Umzug Richtung Innenstadt

In Bremens guter Stube zwischen Weser, Wallanlagen und Markt erwartet die Gäste am 20. Mai der Abend der Begegnung. Er beginnt um 18 Uhr mit drei Eröffnungsgottesdiensten auf der Bürgerweide, dem Markt und am Osterdeich. In einem bunten Umzug bewegen sich die Gäste nach dem Gottesdienst von der Bürgerweide Richtung Innenstadt. Begleitet werden sie von Samba-, Stelzen und Maskengruppen. 50 große Faltschiffe schwimmen im Strom des Umzugs mit zum Veranstaltungsgelände, wo dann umsonst und draußen ab 19 Uhr ein großes **Straßenfest steigt**.



Straßenfest der Superlative

Der Nordwesten präsentiert sich mit **kulinarischen Leckerbissen**, alkoholfreien Getränken und Ideen aus der Bremischen Evangelischen Kirche und ihren Nachbarkirchen. Auf dem Abend der Begegnung weht der frische Wind der Küste. Hier ein paar Kostproben: Jung und Alt können **altertümliche regionale Handwerkskunst** kennenlernen oder mit einer echten **Draisine** zu den Ständen unserer Nachbarn mit den echten Ammerländer Trachten fahren. Lust auf Maritimes? Dann falten Sie eines von 200.000 Papierschiffchen. Ahoi!



Lust auf Watt-Golfen?

Dann auf zur Wattenmeer-Minigolfbahn. **Wattwandern in Bremen?** Auf dem Abend der Begegnung ist das möglich!

Ihre Kinder brauchen Bewegung? Beim Kistenklettern, im Menschenkicker, und bei Zirkusspielen können sie sich austoben. **Ihnen ist heiß?** Dann kühlen Sie sich doch ab, bei Wasserspielen, Löschwand, Wassergolf und Wasserlabyrinth. **Sie haben Hunger?** Wie wäre es mit Spargel aus der Region, Matjes, Bratwurst, Schinken oder einer süßen Meedländerin mit Schokolade? **Entspannung gefragt?** Wir laden ein zur Fuß- und Rückenmassage. **Sie haben noch immer nicht genug?** Dann eben Speedstacking, was auch immer das ist.



Straßenfest, Musik und Lichter in



der Begegnung



Musik von Big-Band bis zum Soul-Act

Musik wird groß geschrieben am Abend der Begegnung. **11 Bühnen** in der Bremer Innenstadt bieten von 19 bis 22.10 Uhr Musik vom Feinsten. Einzelne Musik-Genres haben eigene Bühnen: Ob Gospel, frech-witzige maritime Folkgruppen, die Big-Band der Bundeswehr oder Musical-Melodien - **für jeden Geschmack ist etwas dabei**.

Die Gäste sind eingeladen zu lauschen, zu singen und zu swingen. Live am Weserufer: Soul-Pop mit Echo-Preisträgerin Stefanie Heinzmann auf der Bremen Vier-Bühne. Im **Garten der Chöre** treten 19 Kantoreien auf - Bremem erlebt einen singenden Kirchentag!



Kulturmeile an der Weser

Fernweh und **maritime Folklore** mit Seasons von Jonny Glut, Otto Grootte und Hart Backbord gibt es auf der Weser-Kurier-Bühne an der Teerhofbrücke. **Weltmusik**, u.a. mit den Stadtimmigranten und Klezgyim ist auf der Funkhaus-Europa-Bühne zu hören. **Gospels** und Spirituals haben ihre Bühne im Herzen der Stadt, am Markt. Rockmusik für Kinder und Eltern sind im Zentrum Kinder auf der swb-Strom-proNatur-Bühne in den Wallanlagen zu hören.



Stimmungsvoller Ausklang

Der Abend der Begegnung wird ein farbenprächtiges und klingendes Fest. Deshalb gibt es ein ganz besonderes Finale: Um 22.10 Uhr läuten die Glocken der Innenstadtkirchen. und es beginnt der **Abendsegen mit einem Lichtermeer von 150.000 Kerzen**. Er klingt aus mit der Inszenierung **"Von Booten und Bäumen"**. Auf 75 Schaukeln in den Bäumen der Wallanlagen sowie auf 4 Innenstadtbühnen, 40 Weserschiffen und 30 Kanus im Wallgraben sitzen dann 800 Sänger. Gemeinsam mit den Gästen stimmen sie eine Komposition des Kölner Künstlers Rochus Aust an. Über das Wasser, die Parkanlagen und die ganze Innenstadt wird sich ein unvergesslicher meditativen Klangteppich ausbreiten.

Bremens guter Stube



Aktion Gästelotsen: Mensch, mach' mit!



Menschen mit dem Kirchentagsstadtplan in der Hand oder suchendem Blick werden das Straßenbild in Bremen vom 20. bis 24. Mai prägen. Denn die wenigsten der erwarteten 100.000 Gäste sind ortskundig.

Deshalb sind alle Bremerinnen und Bremer als hilfsbereite Gastgeber gefordert, den Besuchern mit einem Tipp weiterzuhelfen, wenn denen mal kurzzeitig die Orientierung fehlt. Damit Einheimische für die Gäste gleich erkennbar sind, gibt es den "Mensch, frag mich"-Button. Der lässt sich einfach an die Kleidung anstecken und signalisiert: "Hier ist ein ortskundiger Mensch, der Kirchentagsgästen zu Bremen als Lotsin oder Lotse Auskunft geben kann."

Wer mitmachen und den Gästen bei Bedarf schnell mal eine Wegbeschreibung oder einen Tipp geben möchte, kann sich einen Button besorgen. **Die orange leuchtenden Anstecker mit dem Stadtmusikanten-Motiv gibt's**

*** im Evangelischen Informationszentrum Kapitel 8 an der Domsheide**

*** in der Schaustelle des Kirchentages im ehemaligen Postamt V direkt am Hauptbahnhof (An der Weide 50).**

Am 16. Mai kann man die freundlichen Sticker auch selbst herstellen: Zur Eröffnung des Pavillons der Bremischen Evangelischen Kirche auf dem Grasmarkt zwischen Rathaus und Dom steht eine Button-Maschine bereit.



Fotowettbewerb: Mensch, entdeck' mich!

In Bremen gibt es viel zu entdecken – ob für Kirchentagsgäste von weit her oder auch für waschechte Hanseaten. Manchmal findet man an ganz unvermuteten Stellen mitten in der Stadt, auf den ersten Blick fast unsichtbare und doch das Stadtbild prägende religiöse Zeichen und Symbole: Warum verführen sich zum Beispiel Adam und Eva heute in der Katharinenpassage? Was bringt einen Wal auf das Dach eines Cafés am Marktplatz und weshalb hat am Bremer Rathaus ein Papst ein Kreuz im Hintern stecken?

Ein neuer Stadtführer macht sich auf die Suche danach, wieviel Religion außerhalb der Kirchen in der Bremer Innenstadt zu finden ist. Auf einer Strecke vom Bahnhof über den Marktplatz zur Kunsthalle werden religiöse Symbole an ganz weltlichen Orten gezeigt und erklärt – und im Gegenzug nicht-christliche Symbole in Kirchen.

Gäste wie Bremer sind aus diesem Anlass zu einem Fotowettbewerb eingeladen. Die Aufgabe: **Fotografieren Sie ein interessantes religiöses Symbol in Bremen.** Das Foto kann ein Detail einer Hausfassade zeigen, eine Skulptur im öffentlichen Raum oder auch die Inschrift eines Hauses. Der Ent-

deckerfreude sind keine Grenzen gesetzt. Senden Sie Ihr Foto dann mit Ortsangabe und einigen erklärenden Worten **als MMS vom Handy** oder im **Anhang einer E-mail** an die Mailadresse

fisch@reliweb.de

Achtung: Die Textangaben müssen mit dem #-Zeichen umschlossen sein. Bitte geben Sie den Fundort des Fotomotivs mit an. Falls Sie am Handy eine Rufnummernunterdrückung eingestellt haben, vergessen Sie bitte nicht, diese vor Versand der MMS auszuschalten.

Ihr Bild wird dann veröffentlicht auf:

www.der-fisch-auf-dem-dach.de

20 schöne Preise aus dem Verlagsangebot der Edition Temmen und dem Kirchentagsshop winken für die originellsten Neuentdeckungen.

Einsendeschluss: 25. Mai 2009



Buchtipp:

Andreas Mertin/ Andreas Quade (Hg.)
Der Fisch auf dem Dach.
Religiöse Spuren im Bremer Stadtbild.
(132 Seiten, 110 Abbildungen),
ISBN 978-3-8378-4001-8 für 12,90 Euro,
auch im Kirchentagsshop erhältlich.

Himmelsbrücke

200 Mutige haben während des Kirchentages die einmalige Gelegenheit, dem Himmel über Bremen etwas näher kommen. Zwischen dem Süd- und Nordturm des St. Petri Doms können sie über eine eigens zum Kirchentag gespannte "Himmelsbrücke" gehen. Wer dabei sein möchte, braucht nur die Rätselfrage am Schluss dieses Artikels zu lösen.

Die Strecke zwischen beiden Türmen ist 13 Meter lang und führt über eine Brücke, wie man sie aus dem Gebirge kennt. Die Konstruktion ist freitragend, aber natürlich fest verankert. So schwingt die Brücke beim Überqueren ein wenig und auch bei Wind bewegt sie sich leicht. Dennoch ist das Überqueren völlig risikolos. Nur etwas Mut gehört dazu: Denn als Handlauf gibt es nur ein Seil und keine feste Führung wie zum Beispiel ein Treppengeländer. Alle Teilnehmer sind über ein Profi-Klettergeschirr zusätzlich gesichert, so dass nichts passieren kann. Auch ein versehentliches Entichern während des Übergangs ist nicht möglich. Es darf nur jeweils eine Person zur selben Zeit über die Brücke gehen.

Eine gute gesundheitliche Verfassung und etwas Kondition sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen. Wer zum Beispiel aufgrund von Herz- und Kreislaufproblemen körperlich nicht fit ist, kann nicht mitmachen. Auch Schwangere und Personen mit Höhenangst sollen nicht teilnehmen. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren müssen mit einem Erziehungsberechtigten oder einem von diesem beauftragten Erwachsenen erscheinen.

Über die 265 Treppenstufen des Südturms steigen die Himmelskletterer zur Brücke auf, anschließend über den Nordturm wieder hinunter. Der Seilgarten Lesum und ein professioneller Industriekletterer haben die Aktion vorbereitet, die Konstruktion wird vor Inbetriebnahme statisch, baulich und sicherheitstechnisch genau geprüft. Das letzte Wort haben noch der TÜV und die zuständigen Behörden.

Mitmachen und kostenlos einen Gang über die Himmelsbrücke gewinnen!

Wie heißt die Losung des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Bremen?

Mensch, _ _ _ _ _ ?

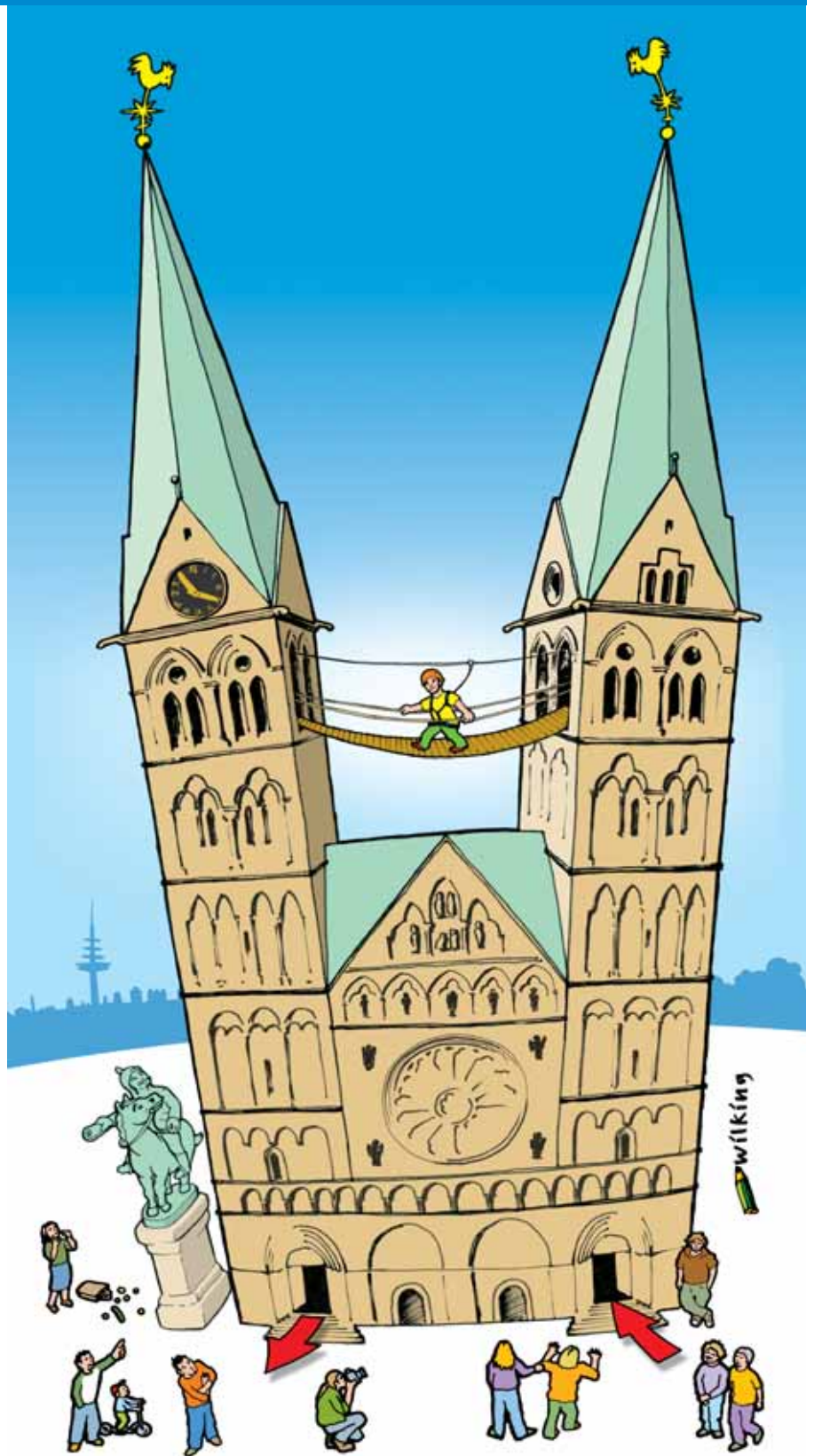
Einsendungen bitte unbedingt mit Angabe der **Telefonnummer**. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt ausschließlich telefonisch!

Einsendeschluss ist Mittwoch, 13. Mai 2009

Es gilt das Datum des Poststempels oder des Mail-eingangs, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendungen per e-mail oder Post an:
thema@kirche-bremen.de

Bremische Evangelische Kirche
bremer kirchenzeitung, Franziseck 2-4
28199 Bremen





Buten un binnen: Kirchentag der Schiffe



Ein Hauch von Bremerhavener Sail, Hamburger Hafengeburtstag und Kieler Woche wird während des Kirchentages in der Bremer Überseestadt und an der Schlachte wehen. Denn der Kirchentag erlebt in Bremen eine maritime Premiere: Im Europahafen findet der Kirchentag der Schiffe statt, zu dem zahlreiche Großsegler wie die Großherzogin Elisabeth und die Alexander von Humboldt festmachen werden. Mit dabei als Veranstaltungsort für das "Zentrum Welthandel": Das Hamburger Museumsschiff Cap San Diego, das weltgrößte fahrtüchtige Museums-Frachtschiff. Auch die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist mit ihrem Seenotrettungskreuzer Hannes Glogner dabei. Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ist mit ihrem Jugendklipper Veränderung vertreten.

Kirchen-Schiff "Veränderung" bei der Parade dabei

Den Auftakt zum Kirchentag der Schiffe bildet eine große Einlaufparade. Sie soll am Mittwoch (20. Mai) gegen 10 Uhr von der Gläsernen Werft in Vegesack aus starten und pünktlich zum Mittaghochwasser gegen 12 Uhr im Europahafen enden. Auf die Alexander von Humboldt folgen das Feuerschiff Elbe 3 und das BEK-Jugendschiff Veränderung. Mindestens zehn große Schiffe sind mit von der Partie. Gute Aussichtspunkte sind die Vegesacker Uferpromenade, das Lankenauer Höft (gegen 11.45 Uhr) oder am Ende der Konsul-Smidt-Straße auf der Seite des Europahafens.

Während des Kirchentags heißt es dann – wie auf den anderen Schiffen auch – "Schiff frei zur Besichtigung". Auf der 111 Jahre alten Veränderung gibt es neben einem Cafébetrieb auch kleine maritime Lernstücke. So können Besucher unter anderem probieren, das Besansegel zu setzen oder Schlüsselanhänger mit Seemannsknoten knüpfen und sich die Funktion der "Seitenschwerter" des Plattbodenschiffs von Mitgliedern des ehrenamtlichen Schiffteams erklären lassen.

Wie lässt sich der Welthandel gerecht gestalten?

Wie lässt sich der Welthandel gerecht(er), sozial und ökologisch vertretbar gestalten, was muss für faire Arbeitsbedingungen zum Beispiel in der Textilproduktion und beim Seetransport global gehandelter Güter wie Baumwolle und anderer Rohstoffe getan werden, was ist Biopiraterie und wie lässt sich der auch heute in Teilen der Welt stattfindende Sklavenhandel unterbinden? – Fragen, um die es im Zentrum Welthandel auf der Cap San Diego geht. Ein Höhepunkt: Die Seafarer's Night "Coming home", das gemeinsame Feierabendmahl mit Seeleuten und Menschen unterschiedlicher Kulturen.

32. Deutscher
Evangelischer Kirchentag

MENSCH,
WO BIST DU?

Ausführliche Informationen zum **Kirchentag der Schiffe** und zum **Zentrum Welthandel** im Europahafen in der Überseestadt unter

www.kirchentag.de



Vom 16. bis zum 23. Mai lädt Ihre Bremische Evangelische Kirche Sie herzlich ein in einen Pavillon zwischen Rathaus und St. Petri Dom.

Spannen Sie bei einer Tasse Kaffee aus vom Innenstadt-Trubel, machen Sie bei einer kalten Apfelschorle Pause im Kirchentags-Programm! Das Team des kirchlichen Freizeitentrums „Haus Meedland“ auf Langeoog bewirte Sie auch mit kleinen Snacks. Wie wäre es mit dem „Pikanten Meedländer“, einer herzhaft gefüllten Laugentasche oder mit der „Süßen Meedländerin“, einem lockeren Gebäck mit Vanille- oder Schoko-Füllung? Wir bewirten Sie gerne!

Täglich ab 10 Uhr erwartet Sie ein buntes Programm aus Kaffeehausmusik, Kleinkunst und Lesungen bekannter Autoren wie z.B. David Safier oder Henning Scherf. Vom Oberdeck des Pavillons aus genießen Sie einen herrlichen Blick über Bremens gute Stube zwischen Markt und Domshof.

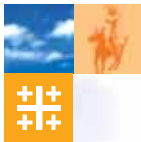
Im Pavillon informieren wir Sie gerne über die Bremische Evangelische Kirche und das Kirchentagsprogramm oder weisen Ihnen den Weg zu den Veranstaltungszentren. Sie erhalten kostenlose Tickets für die Stadtrundgänge „Bremen für Einsteiger“, die Donnerstag bis Samstag dreimal täglich vom Pavillon aus starten. Die einstündigen Rundgänge führen Sie zu Bremens Engeln, Rätseln und Märchen oder informieren Sie über das soziale Klima der Stadt und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Weserregion.

Eröffnung: Am Samstag, den 16. Mai heizt Sambanana mit heißen Sambarhythmen ein. Um 12 Uhr wird der Pavillon im Beisein von Bürgermeister Jens Böhrnsen eröffnet. Das vollständige Programm finden Sie unter

www.kirche-bremen.de

Herzlich willkommen!





Kirchentag für



Kirchentag

Ein großes Fest für Jung und Alt, für Kinder, Jugendliche, Familien, für Kultur- und Bildungsinteressierte genauso wie für Musikfans aller Stilrichtungen: Kirchentag ist Vielfalt, fünf Tage volles Programm mit 3.000 Einzelveranstaltungen vom Open Air-Rock-Konzert bis zur Bibelarbeit, von der Podiumsdiskussion über die gerechte Gestaltung der Globalisierung bis zum meditativen Gottesdienst, vom "Markt der Möglichkeiten" mit unzähligen Einzelinitiativen bis zu Theater & Comedy. Der Kirchentag ist mehr als nur ein Christentreffen: Er ist zugleich ein kritisches, offenes Diskussionsforum ohne Denkverbote. Unabhängig von der offiziellen evangelischen Kirche ist der Kirchentag als Verein organisiert. Seine 32. Auflage findet das Großereignis in diesem Jahr an der Weser – vom 24. bis 26. Mai 2009 in Bremen.

Der Kirchentag feiert in diesem Jahr gemeinsam mit der Bundesrepublik Deutschland Geburtstag: 1949 wurde das Grundgesetz beschlossen und ebenfalls vor 60 Jahren feierten Christen in Hannover den ersten Deutschen Evangelischen Kirchentag.



Eröffnungs- und Schlussgottesdienst

Eröffnungsgottesdienste finden auf der Bürgerweide, an der Weser am Osterdeich sowie auf dem Marktplatz statt.

Beginn ist am Mittwoch, 20. Mai um 18 Uhr.

Der zentrale Abschlussgottesdienst findet am **Sonntag, 24. Mai ab 10 Uhr** auf der Bürgerweide statt.

Zu hören sind mehrere tausend Blechbläser, Sängern und Sänger u.a. mit Pop und Klezmer.

Die Open Air-Gottesdienste während des Kirchentags werden sicherlich zahlenmäßig zu den größten Gottesdiensten gehören, die Bremen je erlebt hat. Das ARD-Fernsehen und das Nordwestradio (Bremen: 88,3) übertragen den Abschlussgottesdienst live.



Abend der Begegnung

Großes Straßenfest zum Auftakt des Kirchentages, direkt nach dem Eröffnungsgottesdienst, in der Bremer Innenstadt am **20. Mai ab 19 Uhr** (siehe Seite 4-5). Das Radio Bremen TV-Magazin "buten un binnen" sendet live vom Bremer Marktplatz.



Himmelfahrtsgottesdienst

Am Himmelfahrtstag (21. Mai) überträgt das Nordwestradio live ab 10 Uhr einen Gottesdienst "Wie im Himmel, so auf Erden" aus der Oslebshäuser Kirche. "Was schaut ihr nach oben" lautet der Titel des zentralen Himmelfahrtsgottesdienstes auf der Radio-Bremen-Bühne am Markt, der um 15 Uhr beginnt.

Feierabendmahl

Gemeinsam unterwegs sein, einkehren, sich stärken, zur Ruhe und ins Gespräch kommen: Zahlreiche Kirchen laden am Freitagabend (22. Mai) zur Halbzeit des Kirchentages zum "Feierabendmahl" ein. Dieses festliche Gast- und Gemeinschaftsmahl während des Kirchentages gestalten die Gemeinden sehr unterschiedlich: An die Feier in der Kirche schließen sich oft auch ein gemeinsames Abendessen und ein kulturelles Programm an.



Gute-Nacht-Café

Gute-Nacht-Cafés sind ein Stück Kirchentag im Stadtteil. Viele Kirchengemeinden laden die Kirchentagsgäste nach einem anstrengenden, ereignisreichen Tag dazu ein, sich bei einer Tasse Kaffee oder Kaltgetränken und einem Snack auszuruhen oder den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen. In diesen Cafés – meist in Gemeindehäusern – können Gäste und Gastgeber ins Gespräch kommen. Oft finden in den Gemeindezentren auch Veranstaltungen des Kirchentages statt – vom Kabarett über Kleinkunst bis hin zur "Gottesdienstwerkstatt", in der Gottesdienste in neuer Form zum Entdecken und Mitfeiern einladen.

Schulen als Quartiere

100.000 Dauerteilnehmer werden zum Kirchentag in Bremen erwartet. Die meisten, vor allem jüngere Gäste, finden in Schulgebäuden verteilt über das gesamte Stadtgebiet eine Unterkunft. Gemeinsam mit Vereinen, Stadtteilinitiativen und anderen Partnern sorgen Kirchengemeinden dafür, dass die Gäste, die dort mit Isomatte und Schlafsack übernachten, ein gutes Frühstück bekommen, um wach und fit in einen erlebnisreichen Tag zu starten.

10 000 Gäste, zumeist ältere Menschen, einige Familien mit Kindern und Teilnehmer mit Behinderung übernachten in kostenlos zur Verfügung gestellten Privatquartieren.

Einsteiger



Bibelarbeit

Zum Auftakt jedes Kirchentagsmorgens gibt es eine Bibelarbeit. Prominente aus Gesellschaft, Kultur, Sport und Kirche erklären dabei einen Bibeltext – meist sehr unkonventionell, stets aus ihrer ganz persönlichen Sicht. Damit bei den Bibelarbeiten nicht gepredigt wird, legen vor allem Politikerinnen, Künstler, Schauspieler, Sportler und andere bekannte Persönlichkeiten die biblischen Geschichten aus. So werden auch der Astronaut Thomas Reiter, Werder-Ehrenspielführer Marco Bode (siehe Seite 23), Bürgermeister Jens Böhrnsen, Bundestagspräsident Norbert Lammert, die Schauspielerin Maria von Bismarck, der Theaterintendant Hans-Joachim Frey, Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble oder der Unternehmer Heinrich Deichmann öffentlich über eine Bibelzählung und ihren Glauben nachdenken. Bibelarbeiten finden am Donnerstag, Freitag und Samstag während des Kirchentages jeweils von 8.30 bis 9.30 Uhr an vielen Veranstaltungsorten des Kirchentages statt.



Verkehrstipps/ Radverleih

Während des Kirchentages sind zahlreiche Straßen gesperrt und Parkplätze in der Innenstadt werden Mangelware sein. Empfehlenswert ist die Nutzung von Bus und Bahn. Während des Kirchentages gilt ein Sonderfahrplan mit verdichteten Taktzeiten. Kirchentag ist auch Fahrradzeit. Mit dem Rad kommt man innerstädtisch schnell ans Ziel. Der Kirchentag bietet auch Leihfahräder an, die man gegen Pfand für bis zu drei Stunden kostenlos an der Ostseite des AWD-Domes, an der Ecke Herdentorsteinweg/ Am Wall und in der Überseestadt vor dem Schuppen 1 täglich zwischen 10 und 20 Uhr leihen kann (Rückgabe bis spätestens 22 Uhr). Die Verkehrsunternehmen haben Infoflyer herausgegeben, die auch im Internet abrufbar sind:

www.bsag.de oder www.vbn.de

Markt der Möglichkeiten

Der Kirchentag auf dem Messegelände und in der Überseestadt präsentiert auch eine beachtliche Leistungsschau von Projekten, Initiativen aus dem außerkirchlichen wie kirchlichen Raum. Wer sich über soziale, diakonische, aber auch geistliche und seelsorgerliche Angebote informieren will, der findet auf dem Markt der Möglichkeiten ein reichhaltiges Angebot. Dort präsentieren sich 800 Gruppen, Vereine, Gemeinden, ehrenamtliche Initiativen mit einem bunten Markttreiben. Hoher Informationswert, anregende Projektideen, direkter Erfahrungsaustausch und spannende Begegnungen mit den Macherinnen und Machern garantiert!



Veranstaltungsorte

Veranstaltungsschwerpunkte des Kirchentages sind das Messegelände und die Bürgerweide, die Überseestadt mit dem Europahafen, die Bremer Innenstadt und zahlreiche Kirchengemeinden im Stadtgebiet. Zwischen dem Messegelände und der Überseestadt richtet die BSAG einen Bus-Shuttleservice ein. Der "Kirchentag der Schiffe" findet im Europahafen statt (siehe Seite 8).

Auch in **Bremen Nord** gibt es Kirchentagsprogramm: Auf einer Bühne am Vegesacker Hafen ist der Kirchentag auch open air zu erleben. Das Programm in Bremen-Nord findet sich in einem Extra-Programmflyer, der in den Bremer Norder Gemeinden und in der Schaustelle des Kirchentages erhältlich ist.

An der **Seebäderkaje in Bremerhaven** lässt sich nicht nur Seeluft, sondern auch Kirchentagsatmosphäre schnuppern. Dortiger Höhepunkt: Der Liturgische Abend am Meer, Samstag ab 19 Uhr.

Alle Infos persönlich und vor Ort

Alle Infos rund um den Kirchentag gibt es in der Schaustelle im ehemaligen Postamt V, direkt am Bremer Hauptbahnhof. Auch der Kirchentagsshop ist dort mit einer großen Fanartikel-Kollektion vertreten. Das Angebot umfasst u.a. Kaffeetassen und Trinkflaschen, eine komplette ökofaire und modische Bekleidungskollektion, Fahrradtaschen, Liederbücher und Musik-CDs. Alle Artikel sind auch im Online-Shop bestellbar.

Schaustelle des Kirchentages An der Weide 50, 28195 Bremen

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 8 bis 18 Uhr
Freitag von 8 bis 15 Uhr

Telefonische Infos zum Kirchentag: Bis 19.5.: Telefon 0421/434 83-100

Ab 20.5. Zentrale Information auf dem Messegelände:

AWD Dome, Foyer
Tel: 0421/35 05-9110

Öffnungszeiten Mi - Sa 8-23 Uhr

info@kirchentag.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 14 Uhr

www.kirchentag.de

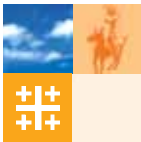
In Bremen gibt es während des Kirchentages vier Infostände für Fragen zum Öffentlichen Personennahverkehr und Sonderverbindungen:

- * AWD-Dome, Foyer (Messegelände)
- * Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz
- * Kapitel 8, Domsheide
- * Überseestadt, Konsul-Smidt-Str./Überseepiazza

Wer aufs Auto partout nicht verzichten kann, sollte Park & Ride ab Sielhof, Universität, Use Akschen, Sebaldsbrück, Rolandcenter, Bardenflethstraße oder Norderländer Straße nutzen.

Losung

Das "Motto" des Kirchentages stammt – wie bei Kirchentagen üblich – aus der Bibel: "Mensch, wo bist du?" Sie steht im 1. Buch Mose im 3. Kapitel, Vers 9 und ist Teil der Paradiesgeschichte mit Adam und Eva.



Der Polit-Donnerstag

Am 21. Mai 2009 wird Bremen eine noch nie da gewesene Dichte prominenter Spitzenpolitiker erleben. Dann steht der Kirchentag ganz im Zeichen politischer Diskussionen. So wird Altkanzler Helmut Schmidt mit Weltbank-Präsident Robert R. Zoellick über Verantwortung in der globalen Krise diskutieren. Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker zieht eine Bilanz zu 60 Jahren Grundgesetz.

Weitere Themen u.a.: Bundesumweltminister Sigmar Gabriel spricht über die Energieversorgung der Zukunft, die SPD-Präsidenschaftskandidatin Gesine Schwan diskutiert u.a. mit dem Grünen-Vorsitzenden Cem Özdemir über "Aufstieg durch Bildung" und Innenminister Wolfgang Schäuble denkt über Globalisierung und Migration nach.

Alle Namen, Orte und Termine
www.kirchentag.de

"Ich komme zum Kirchentag nach Bremen, weil ich gerne mit engagierten Menschen diskutiere, die offen sind für einen wirklichen Gedankenaustausch und nicht schon mit fester unverrückbarer Meinung und als Interessensvertreter bestimmter Gruppen ins Gespräch gehen. Dies erlebe ich nämlich leider viel zu oft."

Sigmar Gabriel
Bundesumweltminister

Ich freue mich auf den Kirchentag in Bremen, weil es erstmals in der Geschichte meiner Heimatstadt die Möglichkeit gibt, die große Vielfalt der evangelischen Christen aus der ganzen Welt ganz nah ins Haus zu bringen. Ich wünsche mir wunderbares Wetter und dass die ganze Stadt etwas vom Kirchentag mitkriegt. unserer Gesellschaft verstärkt sich der Trend zur Einsamkeit. Da tut es gut, wenn es beim Kirchentag ein lebendiges, attraktives Angebot gibt, das zeigt: Niemand ist allein! Das macht Mut gerade in Zeiten der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise.

Henning Scheer
Bürgermeister a.



Bürgermeister Jens Böhrnsen
Präsident des Bremer Senats
und Kirchensenator

"Ich gehe zum Kirchentag, weil ich als Bürgermeister die Gäste unserer Stadt herzlich willkommen heißen will, weil ich an einzelnen Veranstaltungen aktiv mit Reden, Gesprächen und Grußworten beteiligt bin und weil ich mich freue auf spannende Diskussionen, politische Anregungen und auf die Begegnung mit Menschen, die auf der Grundlage ihres Glaubens sich einsetzen für Gerechtigkeit und Menschenwürde."

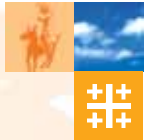
Prof. Gesine Schwan
Kandidatin für das Amt
der Bundespräsidentin

"Ich komme zum Kirchentag nach Bremen, weil die Kirchentage seit vielen Jahrzehnten das wichtigste Selbstverständigungsforum für die Christinnen und Christen in Deutschland sind."

Katrin Göring-Eckardt
Bundestagsvizepräsidentin,
Präses der Synode der
Evangelischen Kirche in
Deutschland

"Ich komme zum Kirchentag nach Bremen, weil der Kirchentag ein wunderbares, offenes, diskussionsfreudiges Fest des Glaubens ist, bei dem engagierte Menschen für eine bessere Welt eintreten."

Wir sind beim K



chentang
Is in der
stadt die
Vielfalt
aus der
Haus zu
underba-
ze Stadt
entgegen-
kriegt. In
ärkt sich
Da tut es
ntag ein
Angebot
st allein.
n Zeiten
fts- und
nkzrise."

**Scherf
ter a.D.**

„Ich komme zum Kirchentag nach Bremen, weil ich meine Kirche unterstützen will, der Erosion allgemeiner gesellschaftlicher Verantwortungsbereitschaft entgegenzutreten, um unserer Gesellschaft ein humanes, christliches Gesicht zu bewahren. Ich bitte aber auch meine Kirche um Unterstützung bei der politischen Herkulesaufgabe, in der Krise dafür zu sorgen, dass Eigennutz und Gemeinsinn, Selbstverwirklichung und Rücksichtnahme, individuelle Freiheit und soziale Verantwortung zum Besten Aller vereinbar bleiben.“

**Volker Kauder
Fraktionsvorsitzender der
CDU im Bundestag**

„Ich freue mich auf den Kirchentag, weil Bremen sich als gastfreundliche und weltoffene Stadt präsentieren wird. Ganz persönlich freue ich mich auf viele interessante Begegnungen und Diskussionen.“

**Bürgermeister
Karoline Linnert
Bremer Finanzsenatorin**

„Ich komme zum Evangelischen Kirchentag, weil der Protestantismus, der sich auf der Grundlage unserer christlichen Werte in gesellschaftliche und politische Diskussionen einbringt, für unsere Gesellschaft als Ganze wichtig ist.“

**Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesinnenminister**

„Ich freue mich auf den Kirchentag in Bremen, weil ich dort viele interessante Menschen treffen und spannende Gespräche führen kann. Endlich mal wieder ein Ort, an dem man über die manchmal hektische Tagespolitik hinaus wichtige gesellschaftliche und politische Themen denken und debattieren kann.“

**Reinhart Loske
Bremer Umweltsenator**



**Cem Özdemir
Bundesvorsitzender von Bündnis
90/Die Grünen**

„Ich komme zum Kirchentag, weil wir in Deutschland ein neues Verständnis über unser gesellschaftliches Zusammenleben brauchen. Bildungsgerechtigkeit, Solidarität und gemeinsame Werte spielen dabei eine zentrale Rolle – darüber will ich mit den Menschen reden.“

**Renate Jürgens-Pieper
Bremer Bildungssenatorin**

„Ich komme zum Kirchentag, weil schon die Bremer Stadtmusikanten sagten: Wenn wir zusammen musizieren, so muss es eine Art haben. Dafür wird es auf dem Kirchentag viele Anlässe geben, darauf freue ich mich besonders. Bremen wird sich in seiner Schönheit und der weltoffenen Art der Bremer Bürger gut präsentieren können, da bin ich mir sicher.“

Kirchentag dabei

Mensch



enskinden!

Auch für Kinder geht beim Kirchentag die Post ab: In Bremen gibt es vom 21. bis 23. Mai das größte Kinderzentrum, das es je beim Kirchentag gab – mit Spiel, Spaß und Aktionen am laufenden Band. Für Kinder von fünf bis 12 Jahren veranstaltet der Kirchentag ein vielfältiges, kostenloses Erlebnisprogramm.

Die Wallanlagen im Bereich des Theaters am Goetheplatz, das Schauspielhaus und sein Innenhof, die Stadtbibliothek, das Gerhard-Marcks-Haus, und das MOKS sind während des Kirchentages fest in Kinderhand.

Platz zum Austoben und Nachdenken

Ein Erzählzelt, Geschichten zum Erleben und Mitmachen und nahezu non-stop Bühnenprogramm von Donnerstag bis Samstag. Der Großteil des Programms spielt sich auf dem großen Freigelände rund um das Theater am Goetheplatz in den Wallanlagen ab. Zum Austoben lädt eine Rollen- Rodelbahn ein, mit den "Cow Kickers" können Kids bolzen, am Stand des Universum Science-Centers tüfteln und tricksen oder beim Entdeckernetzwerk X&Co. der Aktion Mensch und von pur+ aus dem ZDF tivi spannende Agentenaufträge erledigen.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Auf einer Spiele-Baustelle können Kinder selbst mit Hand anlegen oder in einer Mal- und Schreibwerkstatt ihre Vorstellungen zu Papier bringen. Geklettert werden kann an Pyramiden und Wänden, ein großes

Labyrinth reizt zum Ausprobieren. Kinder, die gern kochen, sind im "Paradies der Früchte" richtig, wo eine mobile Küche zu einer kulinarischen Kunstwerkstatt einlädt.

Im Paradiesgarten des Lebens

Auf der Altmannshöhe am Denkmal stehen kindgerecht aufbereitete biblische Geschichten im Zentrum des Geschehens. Das dortige Kriegerdenkmal wird dazu vor dem Kirchentag mit Hilfe von Bühnenbildnern und Gärtnern zu einem "Paradiesgarten des Lebens" umgestaltet. Im neuen Schauspielhaus gibt es täglich um 9.30 Uhr Bibelarbeiten für Kinder.

Geheimnisse bei CHI RHO entdecken

Im Kinderzentrum mit dabei ist auch die neue TV-Serie „CHI RHO – Das Geheimnis“, die Kinder auf eine spannende Abenteuerreise durch die Bibel einlädt. Die Episoden laufen ab November auf KI.KA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF. In der eigens für den Kirchentag entwickelten tierischen Bühnenshow mit den fabelhaften „Wonders“, vier witzigen Tieren, macht die neue Animationsserie am 21. Mai auf sich aufmerksam.

Wie Kinder in Pakistan Fußbälle nähen

Wie Kinder in anderen Teilen der Welt leben, können die Besucher hautnah erfahren: Sie können ausprobieren, wie Fußbälle von Hand zusammengenäht

werden – eine typische Kinderarbeit in Pakistan. Dazu gibt es kindgerecht aufbereitete Infos zum Thema Kinderarbeit und Kinderrechte weltweit.

Wer sich lieber auf der Bühne ausprobieren oder einfach nur zuschauen möchte: Im Neuen Schauspielhaus gibt es Kindermusicals, im MOKS und der Villa Ichon Kindertheater, das Theaterkontor in der Schildstraße bietet Mitmach-Theaterworkshops.

Für das leibliche Wohl sorgt ein großes Verpflegungszelt – mit kindgerechtem, ökologisch hergestellten Essen aus der Region.



Ein ausführlicher **Kinder-Flyer** informiert über alle Programmangebote für Kinder bis zu 13 Jahre. Erhältlich in der Schaustelle des Kirchentags im ehemaligen Postamt V am Bahnhof und unter

www.kirchentag.de





Mensch, feier!



Kirchentag für Jugendliche: Musik, Quizzen, Spiel & Spaß, Chillen und nachdenken

Was geht ab für Jugendliche beim Kirchentag? – Die Antwort gibt's in der Überseestadt, im größten Jugendzentrum, das der Kirchentag in seinem mittlerweile 60-jährigen Bestehen auf die Beine gestellt hat. Non-Stop Jugendprogramm lautet dort die Devise. Im und rund um das BLG-Forum hat das Zentrum Jugend seinen Standort. Auf der Schwimmbühne am Kopfende des Europahafens gibt es laufend ein von Jugendlichen moderiertes Programm mit Quiz Shows, Chor, Tanz- und Bandauftritten und abends mit großen Konzerten bekannter Pop- und Rockstars. Axel Bosse singt dort am Donnerstagabend aus seinem neuen Album „Taxi“, am Freitag steigt ein Pop-Konzert auf dem Show Truck mit dem TV-Newcomer Peter Struck und seinen Funky Popsongs zum Abtanzen. Am Samstagabend ist Cassandra Steen u.a. mit ihrem neuen Erfolgssong „Darum leben wir“ zu hören. Unter anderem im Programm: Die Mitmach-Show „Deutschland sucht den Klimastar“, „Gruppendynamische Herz-Lungen-Wiederbelebung“, eine unterhaltsame Einführung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die Jurtenkirche unter anderem mit ihrer „WortWerkStattFlüstern“, in der Gedichte, Kurzgeschichten oder Lieder für die „Poetische Nacht“ geschrieben werden können.

Im 500 Meter entfernten Spiel- und Sportpark des Jugendzentrums, ebenfalls in der Überseestadt, geht's sportlich ab: Kletterwände, Streetsoccer, XXL-Games, Teamspiele, Trampolin und Bungee-Run auf dem Aktionsgelände gehören dazu. Wer danach etwas relaxen will, der kann sich eine Nackenmassage oder Fußwaschung verpassen lassen. Kulinarische Angebote zum jugendgerechtem (Selbstkosten-)Preis sorgen für das leibliche Wohl – und schöne Plätze zum Chillen gibt es in den neu gestalteten Grünanlagen der Überseestadt. Wer's maritim mag: Im direkt benachbarten Europahafen lädt beim Kirchentag der Schiffe u.a. die Verandering, das Jugend-Segelschiff der Bremischen Evangelischen Kirche, zu einem Besuch ein.

Forschen und Entdecken im Universum

Ebenfalls für Jugendliche, aber auch für Erwachsene geeignet: Das Zentrum Forschen und Entdecken am Universum, wo sich Grundfragen des Lebens aus naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht begeg-

nen – von und für Schüler gestaltet. Dort können Kinder in riesige Seifenschäume abtauchen, in Träume versinken, wunderbare Installationen wie einen Wal mit einem Innenleben aus Recyclingmaterialien zum Klingen bringen, Herzluftballons mit Liebesbotschaften zum siebten Himmel steigen lassen oder als Forscher auf Entdeckungsreise gehen. Dem Dialog mit Schülern stellen sich dort auch bekannte Wissenschaftler wie der Hirnforscher Andreas Kreiter, der Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel oder der Kriminologe Christian Pfeiffer.

www.schule-und-kirche.de



32. Deutscher Evangelischer Kirchentag

MENSCH, WO BIST DU?

Programm für Jugendliche

ist im Flyer „Feiern unterm Himmel“ zusammengefasst. Erhältlich in der Schaustelle des Kirchentags am Hauptbahnhof (ehemaliges Postamt V, An der Weide 50) und im Kapitel 8 an der Domsheide. Alle Infos rund um den Kirchentag für Jugendliche auch im Internet:

www.kirchentag.de



Nele van Laaten

» Ich freue mich darauf, dass man dann auf dem Fahrrad singend durch die Stadt fahren kann, ohne angeschaut zu werden, als wäre man verrückt. Zum Kirchentag kommen viele Menschen, mit denen man singen und Spaß haben kann. «



» **Fiona Brömer**

Ich freue mich darauf, viele nette Menschen kennen zu lernen. «



» **Franziska Sumpf**

Ich freue mich darauf, Sachen zu tun, die man sonst nicht tun kann, ohne schräg angeschaut zu werden: Einfach mal auf der Straße jonglieren oder öffentlich singen, unter einem Baum oder vor einem Blechbläserchor schlafen. «



» **Malin Heinemann**

Ich freue mich auf die vielen spannenden und interessanten Veranstaltungen. «



» **Stephanie Hoppe**

Ich freue mich, dass in unserer Stadt viel los sein wird und ich viele nette Leute treffen kann. Es wird viele tolle Konzerte geben. Ganz besonders freue ich mich auf die Nacht der Lichter mit den Taizé-Brüdern in der Gleishalle des Güterbahnhofs. «



» **Markus Hoppe**

Ich freue mich auf die Taizé-Gebete, weil ich die besonders gern mag. «



» **Hannah Bleis**

Ich freue mich auf den Kirchentag, weil er diesmal in Bremen ist. Die Stimmung wird ganz wetterunabhängig toll sein. Man kann bei Kirchentagen einfach viel Spaß haben. Bei gutem Wetter macht Kirchentag natürlich noch mal soviel Spaß. «





Diakonisches Dorfleben – mitten in der Stadt

Mitten im Kirchentagstrubel eine entspannende Massage im "Kurhaus" gefällig? Vorher vielleicht doch eher zum Blutdruckmessen ins "Dorfkrankenhaus"? Und bei "Gesund und munter" Entspannungstechniken wie Tai Chi erproben?

Wohnungslose betreiben Café

Oder lieber eine süße Stärkung im "Café Papagei", das wohnungslose Menschen betreiben? Menschen, für die die Diakonie arbeitet, sind im Diakonischen Dorf auf dem Kirchentag aktiv beteiligt. So können Besucher in der "Skulpturenwerkstatt Nana" gemeinsam mit behinderten Menschen töpfern, im Musikladen "Mit Pauken und Trompeten" Bongos bauen und einen Trommelworkshop besuchen oder sich an den Fragen eines Einbürgerungstestes versuchen.

Eine Kneipe, ein Kinderklamottenladen, ein Café, ein Kino, ein Krankenhaus und eine Wohlfühlloase – all das ist im Diakonischen Dorf auf dem Unser Lieben Frauen Kirchhof während des Kirchentages zu finden. Dorfatmosphäre mitten in der Bremer Innenstadt? Während des Kirchentags ist das mög-

lich. Das Diakonische Dorf zeigt, dass das Dorfleben keineswegs langweilig und eintönig sein muss.

Testeinkauf mit Hartz IV

Haben Sie schon einmal selbst versucht, mit dem Tagessatz eines Hartz IV-Empfängers zu regulären Supermarktpreisen frisch, gesund und vielfältig einzukaufen? Im Diakonischen Dorf auf dem Kirchentag ist das in einem komplett eingerichteten Markthalle möglich. Der Selbstversuch bringt garantiert praxisnahe Einblicke zu den Folgen der Sozialpolitik.

Mit dem Rolli übers Kopfsteinpflaster

Mit dem Rolli übers Kopfsteinpflaster chauffiert werden? Oder mal ausprobieren, wie es ist, einem Pflegebedürftigen das Essen anzureichen und danach selbst gefüttert werden? – Freiwillige rund um den Dorfbrunnen für Action und geben Einblicke in ihre Arbeit in sozialen Einrichtungen.

Ob Sie nun im Gasthaus DIAKO ein Schweinesteak oder danach im Saftladen einen alkoholfreien

Cocktail genießen oder zum Nachtisch ins "Café Papagei" gehen – auch kulinarisch sind Dorfbesucher rundum gut versorgt. Auf der Bühne gibt es Theater und Konzerte von Sakro-Pop über Gospel bis hin zum Migrantenorchester.

International mit Brot für die Welt

International wird's am Samstag (23. Mai) ganz im Zeichen von Brot für die Welt: Ein interkultureller Theaterworkshop mit Jugendlichen aus Kolumbien zum Thema "Gewalt", eine Diskussion über die Frage, ob europäische Milch die "Dritte Welt" arm macht und ein Experten-Podium zur Frage, was kirchliche Hilfswerke und Politik tun können, damit der Klimawandel in den Entwicklungsländern nicht zur Überlebensfrage wird. Begleitet wird das Programm mit Hip Hop, Rock und Gospel.

Einen Leckerbissen gibt es während des Kirchentags für alle Briefmarkensammler: Die Jubiläums-Sondermarke "Brot für die Welt" ist mit einem Sonderstempel exklusiv am mobilen Stand der Hilfsorganisation auf dem Liebfrauenkirchhof erhältlich.



**MENSCH,
EVA!**

Frauenvielfalt auf dem Kirchentag

Ich freue mich auf den Kirchentag, weil dann viele ausländische Gäste – auch aus Afrika – nach Bremen kommen. Unsere Familie bekommt Besuch aus Amerika. Für mich ist es der erste Kirchentag, bei dem ich gleich aktiv dabei bin. Ich helfe bei der Frühstücksausgabe in einer Schule mit.

Emefa Töllner

Ich bin das erste Mal beim Kirchentag dabei und freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen. Besonders gespannt bin ich auf das erste interreligiöse Gebet von Frauen für Frauen, das im Frauenzentrum stattfindet und von mir gedolmetscht wird.

Tülay Cengiz

Dieser Kirchentag wird ein ganz besonderer: Mit viel Wasser, Schiffen und viel Singen. Am Frauenzentrum gefällt mir, dass jede Frau, die mitmacht, von dem reden kann, was ihr persönlich wichtig ist. Wir werden dort ein offenes Diskussionsforum erleben.

Schwester Christa Kaufer

Schon die Vorbereitung des Kirchentags hat mir viel Freude bereitet: Verschiedene Ansichten kennenzulernen und festzustellen, dass uns Frauen über Unterschiede hinweg vieles verbindet.

Halime Cengiz

Frauenvielfalt – Bremens Gewinn, auch beim Kirchentag: Im Frauenzentrum stehen Frauenthemen und Frauenprojekte im Mittelpunkt.

Verschiedene Lebenssituationen und Lebensformen, Christinnen und Frauen aus anderen Religionen begegnen sich im Zentrum Frauen unter dem Motto "Mensch, Eva!".

Im Zentrum Frauen gibt es drei Thementage:
"Frauen – geistreich und begabt"

(am Donnerstag, 21. Mai) zum Schwerpunkt weiblicher Spiritualität

"Frauen – sozialpolitisch und vernetzt"

(am Freitag, 22. Mai) zum Schwerpunkt weiblicher Lebensformen und -situationen

"Frauen – interkulturell und weltoffen"

(am Samstag, 23. Mai) zum interreligiösen Austausch.

Den Abschluss bildet am Samstag um 18 Uhr ein interreligiöses Gebet für Frauen, im Beisein der muslimischen Geistlichen Zerrin Özigci und der evangelischen Pastorin Jutta Konowalczyk-Schlüter – eine Kirchentagspremiere. Danach steigt ab 19 Uhr ein großes Frauenfest.

32. Deutscher
Evangelischer Kirchentag

**MENSCH,
WO BIST DU?**

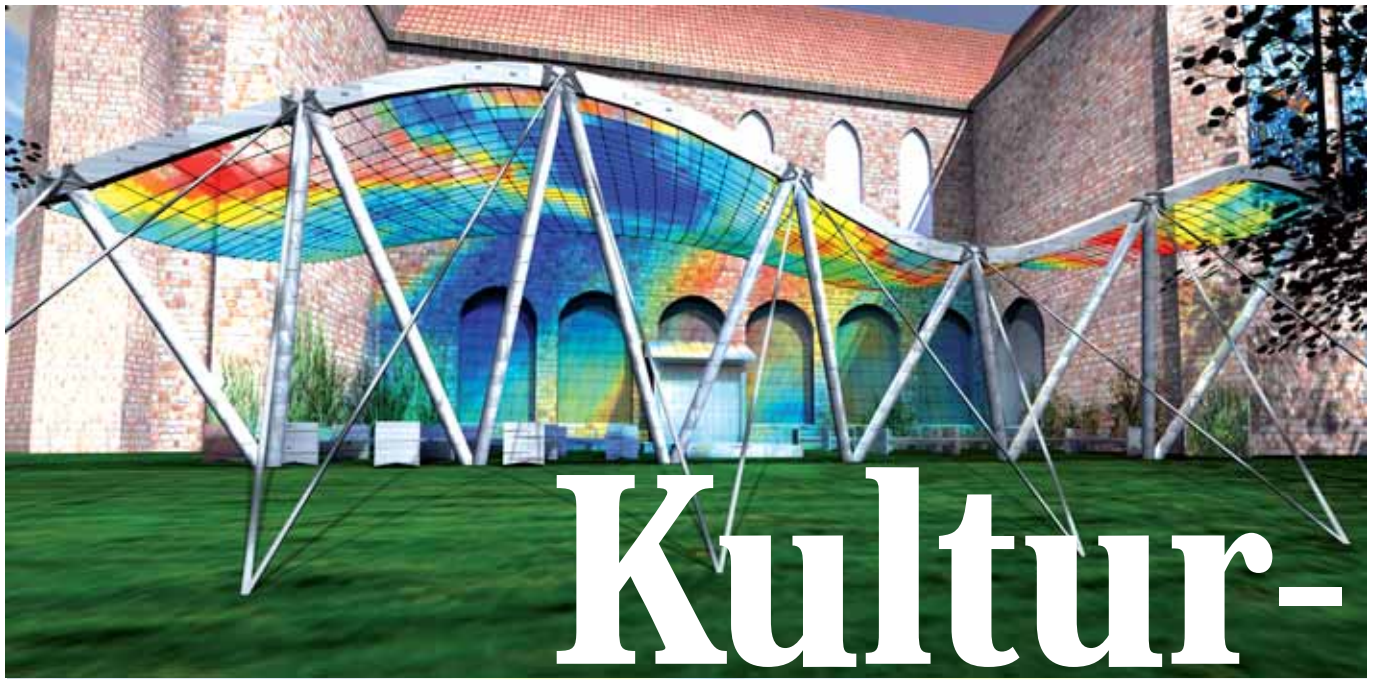
Zentrum Frauen

Weitere Informationen zu den Angeboten des "Zentrums Frauen" finden sich Programmheft "Mensch Eva!", das im Kapitel 8, im Haus der Kirche und in der Schaustelle des Deutschen Evangelischen Kirchentages (neben dem Postamt am Bahnhof) ausliegt.

Ort des Frauenzentrums:

in der Hochschule für Nautik Werderstraße 73
www.kirchentag.de





Kultur wird in Bremen und in der Bremischen Evangelischen Kirche nicht nur während des Kirchentages groß geschrieben. Ein Zentrum: Die Kulturkirche St. Stephani, die ein ganzes Feuerwerk kultureller Höhepunkte präsentiert. In der Kirche selbst wird die begehbare Rauminstallation „Ruhender Kubus“ von Yuji Takeoka gemeinsam mit der Klanginstallation „Wellenfronten“ von Kilian Schwoon zu erleben sein – beides verwandelt die Kirche in einen meditativen Raum der Stille mitten im bunten Getümmel des Kirchentags. Die Klanginstallation verändert sich je nach Lichteinfall durch die farbig leuchtenden Mitzlaff-Fenster im Chorraum der Kirche. Tageszeit und Wetter bestimmen die Klangwirkung mit – zu hören und zu sehen während des Kirchentags täglich von 6 Uhr bis Mitternacht.

Südschiff als temporäres „Wasserzelt“

Im Außenbereich entsteht das im 2. Weltkrieg zerstörte Südschiff der Kirche zur Weserseite hin in tem-

porärer Architektur wieder: Das wellenförmige „Wasserzelt“ mit lichtdurchlässigem Dach der Bremer Künstler Hartmut Ayrlé und Ronald Lambrette wird zum Veranstaltungsort für Kulturgespräche, Podien und gemütliche Tagesausklänge. Zusätzlich gibt es im Außenbereich eine Ausstellung mobiler Kirchen, die als sakrale Räume auf Zeit dienen können.

Die Bremer Kantorei St. Stephani und die Bremer Philharmoniker bringen mit dem „Bremer Requiem“ des bekannten zeitgenössischen Komponisten Harald Weiss eine Auftragskomposition zur Uraufführung – zu hören am Donnerstag in der Konzertkirche St. Ansgarii.

Nicht die einzige Uraufführung: Zur Kirchentagslösung führt der Bremer Domchor am Freitag das Oratorium „Adonai“ von Otfried Büsing auf, das Texte von Ingeborg Bachmann und Martin Buber sowie aus der Bibel verwendet.

Videokunst und Naturkulisse

Wie lebendig und kreativ das kulturelle Leben in Bremen ist, zeigt die Broschüre mit dem Kulturprogramm zum Kirchentag: Aus über 100 Projekten wurden 30 ausgewählt, die das hohe Niveau der Bremer Kulturszene repräsentieren. Von der Shakespeare Company über die Bremer Philharmoniker, das Blaumeier-Atelier, das Theater Bremen, verschiedene Museen, Urbanscreen und die Hochschule für Künste sind viele kulturelle Institutionen der Hansestadt mit spannenden Angeboten vertreten. Urbanscreen wird die Ostkrypta des Doms mit Videokunst-Installationen filmisch inszenierter Tänzer verwandeln, das Kino 46 zeigt frei nach dem Motto „Mensch, was siehst Du?“ Filme mit thematischem Bezug zu den Bibelarbeiten des Kirchentags. Blaumeiers göttliches Maskenspiel „Heiliger Fischkopp“ wird über die Stadt verteilt während des gesamten Kirchentages zu sehen sein. In der traumhaften Naturkulisse des Licht-Luft-Bades warten Wladimir und Estragon auf





Godot – nach einer Idee der Shakespeare Company. Im Bremer Theater steigt eine "Nacht der Poesie" und das Bremer Stadtmigrantenorchester konzertiert. Höhepunkt im Theater am Goetheplatz: Celan, eine Oper über den großen Dichter von Peter Ruzicka mit einem Libretto von Peter Mussbach.

Kunst im Bunker

Auch ungewöhnliche Kulturorte sind im Programm vertreten: Im Bunker unter dem Bahnhofsvorplatz stellen Studierende der Hochschule für Künste Werke zur Kirchentagslosung „Mensch, wo bist du?“ aus. Der Hochbunker am Eingang des Überseehafens präsentiert eine eigens für den Kirchentag entstandene Arbeit: Victor Ash hat ihn mit Figuren gestaltet, deren Blick in die Ferne schweift.

"Messias" open Air

Ob – passend zum Händel-Jahr – der „Messias“ open air vor dem Hauptbahnhof zum Mitsingen oder

Zuhören oder die Tanztheaterproduktion „Spring in Autumn“, die der britische Star-Choreograf Royston Maldoom mit Bremer Schülerinnen und Schülern einstudiert hat – Kulturmenschen können beim Kirchentag aus dem Vollen schöpfen.

Luther von Angesicht zu Angesicht

Sogar Martin Luther ist während des Kirchentags von Angesicht zu Angesicht zu treffen: Die Kunstsammlungen Böttcherstraße präsentieren ihre Ausstellung mit Werken des Luther-Zeitgenossen Lucas Cranach während des Kirchentags täglich zwischen 11 und 22 Uhr.

Anhand von 35 Gemälden aus verschiedenen Sammlungen sowie einer Auswahl aus dem reichen Bestand an Druckgraphik aus dem Kupferstichkabinett der Kunsthalle Bremen zeigt sich die enorme Produktivität des Meisters und seiner Bildermanufaktur.

#+ 32. Deutscher Evangelischer Kirchentag

MENSCH, WO BIST DU?

Der Kulturflyer
 ist in der Schaustelle des Kirchentags am Hauptbahnhof (im ehemaligen Postamt V) und im Kapitel 8 erhältlich. Ausführliche Infos zu allen Kulturorten auch im Internet:

www.kirchentag.de



Mensch, dein Klima!

Fahrräder bis zu drei Stunden kostenlos leihen, eine "Klimaschule" des Kirchentags und von Bremer Umweltberatungs-Institutionen, eine Menschenkette mit mehreren tausend Teilnehmern an einer (fiktiven) "Flutlinie" gegen den Meeresspiegelanstieg am Freitag "ab fünf vor zwölf" – der Kirchentag will für ein gutes Klima sorgen – auch ganz praktisch.

Wie Klimaschutz praktisch im Alltag funktioniert, zeigen drei Klimapavillons im Bremer Stadtgebiet, die während des Kirchentags von 10 bis 18 Uhr für Bremerinnen und Bremer wie für Kirchentagsgäste geöffnet sind.

Sie bieten Klimaschutz zum Anfassen und Mitmachen – mit praktischen Tipps für den häus-

lichen Alltag. Denn was dem Klima gut tut, ist ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und entlastet ganz nebenbei auch den persönlichen Geldbeutel.

Wer nicht bis zum Kirchentag warten will, kann sich im Internet seine persönliche CO₂-Diät zusammenstellen. Dort lässt sich ein persönlicher Sparplan zusammenstellen, denn klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) kann jeder vermeiden: Ob man per abschaltbarer Steckdosenleiste Bye-Bye zum Stand-by sagt oder energiefressende Halogen- und Glühlampen gegen energiesparende Leuchtmittel ersetzt, den "Kurzstreckenkönig" Fahrrad statt des Autos nutzt oder regional, "Bio" und jahreszeitorientiert einkauft und "frisch statt fertig" kocht – Klimastar kann jeder

werden. Dass "sparen" keinesfalls die Lebensqualität einschränken muss, zeigen die praktischen Tipps in den Pavillons und auch im Internetauftritt des Kirchentags. Dort und in der Schaustelle am Bahnhof ist auch die ausführliche Broschüre "Der CO₂-Sparer" erhältlich.

www.kirchentag.de/sparer

Energie-Pavillon

In der Innenstadt (Herdentor/ Am Wall) stellt der dortige Klimapavillon Sparmöglichkeiten rund um „**Strom & Wärme**“ vor. Mit einem Elektrokurbel-Fahrrad können Besucher per Dynamo Strom produzieren und so feststellen, wieviel Kraftaufwand hinter der Energieproduktion steht. Außerdem gibt es u.a. Infos zu Haus-Dämmung und richtigem Lüften.

Mobilitäts-Pavillon

Der Mobilitäts-Pavillon in der Überseestadt steht am Anfang vom Schuppen 1: Dort können Besucher Pedelics (elektronunterstützte Fahrräder) ausprobieren, sich an der Sprit-Spar-Säule Tipps zum benzinsparenden Autofahren holen und auf einem CO₂-Rad mit angeschlossenen Computer testen, wieviel klimaschädliches Kohlendioxid sich sparen lässt, wenn sie in die Pedale statt aufs Gaspedal treten.

Ernährungs-Pavillon

Der Ernährungs- und Konsumpavillon steht in der Messehalle 6 im "Zentrum Zukunft" des Kirchentages, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gläsernen Restaurant, das Speisen aus saisonalen, regionalen, ökologisch angebauten und fair gehandelten Lebensmitteln zubereitet. Wer schon immer mal wissen wollte, wie klimaschädlich eingeflogene Äpfel aus Südamerika im Gegensatz zu heimischem Obst sind, kann per **Klima-Scannerwaage** die CO₂-Belastung auswiegen – und sich auf einem Kassenbon schwarz auf Weiß als Erinnerung für den nächsten Einkauf ausdrucken. In der Halle 6 gibt es außerdem eine große Ausstellung zu "Klima-Wasser-Zukunft".



Was ist Nächstenliebe?

In der biblischen Geschichte vom „barmherzigen Samariter“ erzählt Jesus von einem Mann, der von Räubern halb tot geschlagen am Straßenrand liegen bleibt. Zwei gutbürgerliche Reisende gehen an ihm vorbei, ohne ihm zu helfen. Doch dann kommt ein Mann aus Samaria, ein gesellschaftlicher Außenseiter, der ihm hilft, seine Wunden verbindet und ihn versorgt. Werder-Ehrenspielführer Marco Bode und Helmut Hafner, Beauftragter des Bremer Bürgermeisters u.a. für die Kirchen, denken beim Kirchentag über diesen Text bei einer Bibelarbeit im Kulturzentrum Schlachthof am **Freitag, 22.Mai, ab 9.30 Uhr** nach.

Worum geht es in dieser Geschichte für Sie?

Marco Bode: Es gibt viele Erlebnisse im Alltag, bei denen man sich an den barmherzigen Samariter erinnert. Es geht um Nächstenliebe und die Frage, inwieweit die Bibel eine Instanz ist, an der sich unser heutiges Handeln orientiert: Ist das, was in der Bibel steht, für uns mehr als eine moralische Forderung? Hat die Forderung nach Nächstenliebe etwas damit zu tun, ob wir an die gesamte Bibel glauben? Denn in der Bibel geht es um „ewiges Leben“, um die Vorstellung, dass Jesus für uns gestorben ist. Geht es bei der Nächstenliebe um ein Gesetz oder darum, dass wir damit das ewige Leben erreichen sollen? – Das sind Fragen, die wir noch nicht abschließend geklärt haben, aber das ist die Idee unserer Bibelarbeit: keine fertigen Antworten zu geben.

Wie würden Sie ihr Verhältnis zur Bibel und zum Glauben beschreiben?

Marco Bode: In der öffentlichen Wahrnehmung gelte ich als jemand, der Sportler und Christ ist. Das

ist mir zu oberflächlich. Wenn man sich in der Öffentlichkeit mit Themen aus der Bibel auseinandersetzt, wird man sehr schnell in eine Schublade gesteckt. Dieses Bild von mir in der Öffentlichkeit entspricht nur zu einem Teil der Wahrheit, aber das will ich bei der Bibelarbeit am Kirchentag genauer erklären. Ich habe mich mit der Bibel beschäftigt und sie berührt mich, aber es gibt viele Vorstellungen und Möglichkeiten, Christ zu sein.

Helmut Hafner: Für mich ist die Bibel schon ein sehr zentrales Buch mit großartigen Texten. Es geht um spannende Fragen und es ist ein sprachliches und literarisches Meisterwerk. In aller Einfachheit und Klarheit stehen dort Worte von ganz tiefer Bedeutung.

Was tun sie bei Ihrer Bibelarbeit, damit das Wort „Nächstenliebe“ verständlich zu machen?

Marco Bode: Wo Nächstenliebe anfängt und aufhört, ist eine Frage, über die wir in unserer Bibelarbeit diskutieren wollen. Können wir unseren Nächsten überhaupt lieben oder ist das für uns Menschen eigentlich etwas Unmögliches? Wenn wir zur Nächstenliebe aus uns selbst heraus möglicherweise gar nicht fähig sind, brauchen wir dann vielleicht den Glauben als Richtschnur, um doch gut und richtig handeln zu können?

Ist die in der Geschichte geforderte Nächstenliebe eine zu hohe Hürde?

Marco Bode: Klar fragt man sich, wer in der Geschichte wäre ich gewesen: Wäre ich vorbeigegangen oder hätte ich geholfen? – Wahrscheinlich nehmen wir ständig all die Rollen ein, die in der Bibel-erzählung vom barmherzigen Samariter vorkommen: Den achtlos Vorbeieilenden und den, der sich dem Hilfebedürftigen zuwendet. Manchmal hilft man, manchmal tut man das – mit guten Ausreden – auch nicht. Wie man mit dieser Forderung nach Nächstenliebe umgeht, ist nicht ganz einfach. Wir kommen

als Einzelne beim Versuch, Notleidenden zu helfen, auch an Grenzen und sind dann überfordert.

Dann wäre die Politik gefordert, dafür zu sorgen, dass die Gemeinschaft hilft...

Helmut Hafner: Für mich ist diese Erzählung auch eine politische Geschichte. Natürlich hat die ganze christliche Botschaft eine hohe politische Bedeutung. Wenn der von den Räubern Niedergeschlagene und Ausgeraubte jede Woche am Wegesrand liegt, wäre es wichtig, auch den Räubern das Handwerk zu legen und nicht nur jeweils den einzelnen Opfern zu helfen. Da wird's dann politisch.

Freuen Sie sich auf den Kirchentag?

Marco Bode: Ja, ich war zwar noch nie auf einem Kirchentag, aber ich bin positiv gespannt darauf. Es werden viele Christen nach Bremen kommen, aber auch viele sehr frei denkende Menschen, die nicht dogmatisch mit ihrem Glauben umgehen, die darüber diskutieren wollen und Glauben nicht als statisches Konstrukt verstehen, sondern eher als eine Art Lebenshaltung. Wir reden in unserer modernen Gesellschaft viel über Wirtschaft und die Krise, aber der Gedanke an den Menschen geht dabei manchmal verloren. Es gibt wichtige Werte und Vorstellungen vom Menschsein. Ich finde es wichtig, sich von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, was den Menschen ausmacht und wie wir miteinander zusammenleben und umgehen wollen. Um über diese Sinnfragen nachzudenken, ist der Kirchentag, eine gute Gelegenheit.



Mensch, frag mich!

Die wichtigsten Service-Infos zum Kirchentag



Wofür braucht man Eintrittskarten?

Beim Kirchentag erhält man keine Eintrittskarten für einzelne Veranstaltungen und es gibt auch keine Platzreservierungen. Man bekommt Dauerkarten für die ganze Zeit, Tageskarten und Abendkarten (ab 16 Uhr gültig). Mit diesen Karten kann man alle Veranstaltungen aus dem Programmheft besuchen. Wenn man eine evtl. begehrte Veranstaltung besuchen will, muss man möglichst früh da sein. Bei Überfüllung wird eine Halle oder ein Saal sofort geschlossen. Erfahrene Kirchentags-Besucher wählen sich darum schon rechtzeitig eine Alternative aus, falls ihr Wunschtermin überfüllt sein sollte.

Wo kann man die Karten kaufen?

In Bremen gibt es Eintrittskarten in der „Schaustelle Kirchentag“, am Bahnhof im alten Postamt 5, im „Kapitel 8“ an der Domsheide sowie in den Buchhandlungen „im Ostertor“, Fehrfeld 60, „Otto & Sohn“, Breite Straße 21-22 in Vegesack und „Blumenthaler Bücherstube“, Kapitän-Dallmann-Str. 8.

Was ist in den Eintrittskarten enthalten?

Zu den Dauerkarten bekommt man die Tagungsmappe mit dem Programmheft und dem Liederbuch dazu. In der Dauerkarte enthalten ist auch ein Ticket für den Bereich des VBN-Verkehrsverbundes. Auch bei den Tages- und Abendkarten ist das VBN-Ticket inclusive, jedoch kein Programmheft. Wer sich zuerst einmal über das Programm informieren möchte, kann die Tagungsmappe für 5 Euro an den Vorverkaufsstellen kaufen. Auch unter www.kirchentag.de und per Telefon können Eintrittskarten bestellt werden.



Wer bekommt Ermäßigungen?

Ermäßigte Karten bekommen alle Teilnehmenden bis 25 Jahre, Studenten, Menschen mit Behinderungen, ALG-II-Bezieher und Grundsicherungsempfänger. Diese Karten kosten dann 49 Euro (Dauerkarte) bzw. 17 Euro (Tageskarte).

Welche Veranstaltungen sind kostenlos?

Der Kirchentag beginnt am Mittwoch mit einem großen Stadtfest, dem „Abend der Begegnung“. Alle Bühnenprogramme und Mitmachaktionen sind dabei kostenlos. Auch an den folgenden Tagen sind die Bühnenprogramme in der Innenstadt, am Osterdeich und vor dem Hauptbahnhof kostenfrei. Viele Kirchen sind von Donnerstag bis Sonnabend auch Veranstaltungsorte. Darum werden sie dann nur zu Gottesdiensten ohne Karte zugänglich sein.

Gibt es eine Kinderbetreuung?

Drei- bis zehnjährige Kinder können von Donnerstag bis Samstag von 9 – 19 Uhr betreut werden. Die Kinderbetreuung befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofs in den Räumlichkeiten der Kreuzgemeinde, Hohenlohestr. 60. Kostenbeitrag einschließlich Verpflegung: pro Tag: 3,50 Euro pro Kind oder zusammen 6,50 Euro für mehrere Geschwisterkinder. Außerdem finden im Kinderzentrum rund um die Kunsthalle und das Goethetheater viele Veranstaltungen und Aktionen für und mit Kindern statt.

Wo sind die Veranstaltungsschwerpunkte?

Es wird beim Kirchentag drei große Veranstaltungszentren geben: Auf dem Messegelände hinter dem Hauptbahnhof, in der City und in der Überseestadt. Abgesehen von Bibelarbeiten, Konzerten, Diskussionen und anderen Veranstaltungen, kann man dort auch den „Markt der Möglichkeiten“ besuchen. 800 christliche Gruppen und unterschiedliche Initiativen stellen sich dort vor. Der Marktbereich 1 „Horizonte des Glaubens“ ist auf dem Messegelände. Die Bereiche 2: „Perspektiven für unsere Gesellschaft“ und 3: „Chancen für die Welt“ sind in der Überseestadt untergebracht.

Wo kann ich bremische Gastfreundschaft erleben?

Die Bremische Evangelische Kirche lädt zum Kirchentag mitten in der Stadt an einem ganz besonderen Ort ein. Direkt neben dem Rathaus wird ein zweigeschossiger Pavillon entstehen, in dem Gastfreundschaft „auf bremisch evangelisch“ präsentiert wird.

Am 16. und 17. Mai öffnet dieser Pavillon mit einem vielfältigen Musik-Programm und stimmt die Bremerinnen und Bremer auf den kommenden Kirchentag ein. Eine Woche lang gibt es dort dann Musik,

Kleinkunst, Kirchentags-Information, Kartenvorverkauf, kleine Snacks und Getränke.

Alle Informationen rund um den Kirchentag, unter anderem das komplette Programm mit Stichwortsuche (Programmdatenbank), findet man unter

www.kirchentag.de



32. Deutscher Evangelischer Kirchentag
MENSCH, WO BIST DU?

Alle Infos persönlich und direkt

Schaustelle des Kirchentages
An der Weide 50, 28195 Bremen
info@kirchentag.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr
Freitag von 8 bis 15 Uhr

Telefonische Infos zum Kirchentag:
Bis 19.5.: Telefon 0421/434 83-100

Ab 20.5. Zentrale Information auf dem Messegelände:
AWD Dome, Foyer
Tel: 0421/35 05-9110

Öffnungszeiten Mi - Sa 8-23 Uhr

Evangelisches Informationszentrum Kapitel 8
Domsheide 8, 28195 Bremen
Telefon 0421/33 78-220

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 12.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 11 bis 14 Uhr

www.kirchentag.de